Ein Brief eines alten 48ers an Eugen Richter.

Wilhelm Marr, der alte Achtundvierziger, welcher im Jahre der Revolution die Ideen derselben auf den Barrikaden mit zu verwirklichen suchte, hat zum Geburtstage des Kaisers an Eugen Richter folgenden Brief gerichtet:

„Geehrter Herr Volksvertreter der Börse! Das „tolle Jahr 1848 haben Sie bewußter Weise nicht mit durchlebt. Sie standen damals noch in den Kinderschuhen, Sie haben für die Ideale, die uns alte 1848er beseelten, weder geblutet, noch sich einsperren, ausweisen, verfolgen u. s w. lassen. Ihre ganze politische Karriere war eine sehr komfortable. Gut essen, gut trinken, gut verdienen und in den Mußestunden ein „Gracchus" sein, oder, um Ihnen nicht zu schmeicheln, ein „Kleon der Gerber" von Spreeathen! Sonst müßten Sie wissen, daß das ganze tolle Jahr eigentlich nur ein „Frosch- und Mäusekrieg" gewesen ist, der sogar in dem — republikanischen" — Kulturhistoriker Johannes Scherr bereits seinen Aristophanes gefunden hat. Ferne sei von mir, der „Renegat" meiner Jugendideale zu sein, freue ich mich doch heute herzinnig, daß ein klarerer Kopf, ein festerer Charakter als wir Frosch- und Mäusekriegkombattanten von 1848 ff. waren, die praktisch mögliche Seite unserer Ideale sans phrases verwirklicht hat!

Kaiser Wilhelm! der „Prinz von Preußen", der uns einst in Baden zu Paaren trieb (1849) — — uns, die wir den kolossalen Blödsinn begangen hatten, uns als Höflinge des Volkes" aufzuspielen und dabei unter einander selber einen „Frosch- und Mäusekrieg" von Volkshöflingsintriguen führten! Studieren Sie die Geschichte des Jahres 1848! Ich weise Sie auf einen republikanischen Geschichtsschreiber hin. Und dann verschonen Sie uns mit der Wiederaufwärmung des alten „Frosch- und Mäusekriegkohls"; verschonen Sie uns mit Ihrem Hofschranzentum am Hofe des vielköpfigen Tyrannen „Volk". Das, was Sie Volk nennen, ist eben „mehr Volk, als „Nation."

Und wollen Sie denn wissen, wie die alten Epigonen des Wartburgfestes (1818, am 18. Oktober) von dem Element dachten, welches in Ihren Augen das „Volk" ist, so denken Sie an die alten burschenschaftlichen Toaste des alten Burschenschaftsliedes:

:,: „Stoße an, Jena soll leben!
Hurra! hoch! :,:
Die Philister, die fressen sich dick und feist
Und fragen den Teufel, was Freiheit heißt."

Lebte mein alter Freund Arnold Ruge noch, der Exilirte von Brigthon, er, der sich auch logisch entwickelte und im Exile gestorben ist, — mit Ekel und Abscheu würde er auf den heutigen „Frosch- und Mäusekrieg" blicken — (er hat es schon 1870 gethan!!) — den Sie viribus unitis mit Polen, Welfen und Ultramontanen gegen den nationalen Gedanken führen.

Geht Ihnen die Weltgeschichte nicht rasch genug vorwärts, — ei, warum gehen Sie nicht auf die Barrikade, wie wir es gethan haben! wir, die wir uns nicht feige hinter dem Schanzkorbe parlamentarischer Unangreifbarkeit verkrochen! Sie reden „Pulver", aber Sie handeln „lebensversicherlich"!!

Nein, mein Herr Volksvertreter der Börse, wir alten ehemaligen „Revolutionäre" bringen es nicht fertig, den Lebensabend unseres Kaisers mit einem inneren Frosch- und Mäusekrieg" zu trüben — zum Gespött aller Nationen der Welt! Wir können die Hanswurstiaden, die wir 1848 ff. im guten Glauben begangen haben, nicht wiederholen. Zwischen Hanswurstiaden und heute liegen 37 Jahre Rechtschaffenheit eines deutschen Fürsten, der heute unser Kaiser ist und dessen Lebensabend aus puren Fractionsinteressen zu trüben, wir für eine Niederträchtigkeit halten.

„Volk" oder „Nation" ist heute die Loosung. Den vulgären Begriff „Volk", wie er sich an den „Stammtischen" u. s. w. entwickelt, mögen Sie repräsentieren. Den sittlichen Begriff „Nation" repräsentieren gefälligst wir!

Es lebe der Führer der deutschen Nation, Kaiser Wilhelm! Und nieder mit dem ochlokratischen Höflingsthum!

Machen Sie uns alten ehemaligen Revolutionären keinen blauen Dunst vor mit Ihrer „Kaiser- und Reichstreue"!

Die Seele der heutigen nationalen Bewegung ist der Kaiser, und dieser Kaiser ist keine Strohpuppe, mit welcher die Fractionen Fangball spielen dürfen.

Soll denn die Dankbarkeit aus dem politischen Wörterbuch gestrichen werden?! Ja, mein Herr Volksvertreter der Börse, dann lassen Sie uns „Gorillas" werden, die nichts Besseres können, als sich zu beißen und zu zerfleischen.

Aber es wächst ein neues Geschlecht heran! Die akademische Jugend! Sie feiert heute ihr „Wartburgfest" in klarerer und verständigerer Weise, als wir Alten es konnten.

Probieren Sie es doch einmal und bringen Sie am 22. März ein Hoch auf unsern Kaiser aus! Die ganze Welt würde lachen.

W. Marr.

Tages-Begebenheiten.

Dornstetten, 19. April. Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich heute in dem eine halbe Stunde von hier entfernten Dorfe Glatten. Auf einem Bernerwägele fuhr ein Ehepaar von Lombach, wo dasselbe bei der Konfirmation war, nach Glatten. An den ersten Häusern scheute das Pferd, der Wagen wurde an einem Hauseck umgeworfen, die Insassen auf die Straße geschleudert, wo der Mann alsbald seinen Tod fand, die Frau aber etwa noch eine Stunde lebte. Auf telegraphischem Weg wurden die so schnellverwaisten Kinder benachrichtigt.

Calau, 18. April. Der Tagelöhner Friedrich Schultkau aus Werchow, Kreis Calau, kam am gestrigen Abend von seiner Arbeit zurück. Seine 6 Jahre alte Stieftochter hatte die ihr aufgegebenen Arbeiten nicht verrichtet und, hierüber in Wut geratend, nahm der Unmensch einen Besenstiel und traktierte das kränkliche Kind derart mit demselben, daß der ganze Rücken mit Blut unterlief und das Kind aus einem tiefen Loch im Kopfe sowie aus dem Unterleibe blutete. Der Unmensch nahm darauf das schon halbtote Kind und warf es mit voller Kraft unter den Tisch. Hierauf erst gab das unglückliche Wesen seinen Geist auf. Gestern vormittag ist der Kindesmörder verhaftet worden.

Im Maststalle des Bauern Ladislaus Toth in **Steinbruch** nächst Pest sollte dieser Tage ein Brunnen untersucht werden, der seit zwei Jahren nicht mehr geöffnet worden war. Der Aufseher Ludwig Oroszky wollte zunächst mit den Taglöhnern Stephan Pap, Joseph Balog und Michael Janko die Tiefe des Wassers messen, wobei ihm der Zollstab in den Brunnen fiel. Er schickte nun den Taglöhner Pap über die in den Brunnen führende Treppe hinab, damit er ihm den Stab heraufhole. Kaum war aber Pap über drei oder vier Stufen hinabgelangt, als er in die Tiefe stürzte. Oroszky, in der Meinung, daß nur eine Unvorsichtigkeit Pap's dessen Sturz verursacht habe, eilte ihm nach, um ihn zu retten; doch als er kaum einige Stufen hinabgestiegen war, verschwand er ebenfalls in der Tiefe. Nun riefen die beiden anderen Arbeiter um Hilfe. Die erste Person, die herbeieilte, war die Frau des Oroszky. Auch sie stürzte ihrem Mann in den Brunnen nach. Nun ermannten sich die beiden oben gebliebenen Arbeiter und setzten den Fuß auf die Treppe, um ihre Genossen zu retten. Sie wurden von demselben Schicksal ereilt; — nach einigen Sekunden sanken sie in die Tiefe. Die Katastrophe hatte sich in wenigen Minuten vollzogen. Mehrere Arbeiter, die in der Nähe weilten, kamen nun heran, und als sie sahen, was geschehen war, liefen sie, noch immer in der Meinung, daß hier nur ein tückischer Zufall gewaltet habe und die hinabgestürzten Personen noch gerettet werden könnten, nach der Polizei. Inzwischen machte sich ein Bahnwächter, namens Michael Vastag, erbötig, die Verunglückten zu retten. Man band ihm ein Seil um den Leib, um ihn so in den Brunnen hinabzulassen. Kaum hatte er aber die Erdfläche verlassen, da besaß er nur noch die Kraft, zu winken, daß man ihn rasch wieder hinaufziehe. Er langte oben bereits in bewußtlosem Zustande an. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Es hatten sich in dem Brunnen giftige Gase angesammelt. Oroszky, seine Frau und die Arbeiter waren schon auf den ersten Stufen von denselben betäubt worden und so in die Tiefe gestürzt. Als dann die Polizei-Organe erschienen, wurden die fünf Leichname mittels Eisenstangen emporgehoben. Die Polizei ließ den Maststall leeren und die Thore versperren.

Aus Professors Joachim's hannoveranischer Zeit wird dem „D. M. Bl." folgende Anekdote erzählt. Der schon damals berühmte Violinist läßt sich beikommen, das Schlittschuhlaufen erlernen zu wollen. Er geht auf's Eis, läßt sich die Schlittschuhe anschnallen und von dem Bahnwärter einige Anweisungen erteilen. „D", sagt ihm dieser, „dat is ganz licht, Herr Konzertmeister. Sie smietet dat eene Bein herut und denn dat anner, un hen loget Sei!" Gut; Joachim wirft das eine Bein heraus und dann das andere, und bums! da liegt er. „Je ja, je ja, Herr Konzertmeister," sagt der Bahnwärter mit etwas schadenfrohem Lächeln, „et is ganz licht, aberst so licht wie dat Viggelinspeelen is et denn doch nicht!"

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 ℳ 15 ₰.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 49. Samstag den 25. April 1885.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung,

betreffend den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen.

In Gemäßheit des §. 1 des Reichsgesetzes gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen vom 9. Juni 1884 ist die Herstellung, der Betrieb und der Besitz von Sprengstoffen sowie die Einführung derselben aus dem Auslande nur mit polizeilicher Genehmigung zulässig. Auf Sprengstoffe, welche vorzugsweise als **Schießmittel** gebraucht werden, finden jedoch die Bestimmungen des genannten Gesetzes keine Anwendung.

Als solche Sprengstoffe hat der Bundesrat in seiner Bekanntmachung vom 13. v. Mts. bezeichnet:

1) alle zum Schießen aus Jagd- oder Scheibengewehren oder zu Sprengungen in Bergwerken, Steinbrüchen u. s. w. dienenden, aus Salpeter, Schwefel und Kohle hergestellten Pulversorten;

2) die zur Entzündung von Gewehrladungen dienenden Sprengstoffe, soweit sie in Zündhütchen für Gewehre oder Zündspiegeln für dergleichen verarbeitet sind;

3) die Vereinigung der unter 1 und 2 genannten Stoffe in fertige Gewehr-, Pistolen- oder Revolverpatronen, einschließlich der unter Verwendung von Knallquecksilber ohne Pulver hergestellten Patronen für Teschingewehre, Pistolen oder Revolver.

Hienach finden auf die vorgenannten Stoffe zwar nicht mehr die Bestimmungen des §. 1, Abs. 1 und 2 des angeführten Reichsgesetzes, wohl aber die Vorschriften der Württ. Ministerialverfügung, betreffend den Verkehr mit explosiven Stoffen vom 7. Sept. 1870 Anwendung, wornach insbesondere

1) wer derartige explosive Stoffe feilzuhalten beabsichtigt, der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen hat;

2) die Abgabe der gedachten Stoffe an Personen unter 16 Jahren verboten ist;

3) Pulver, Pulvermunition, Feuerwerkskörper und Zündungen in Quantitäten von mehr als 1 Kilogramm nur an solche Personen abgegeben werden dürfen, von welchen ein Mißbrauch nicht zu besorgen ist und welche in dieser Beziehung dem Verkäufer vollkommen bekannt sind, beziehungsweise welche sich durch ein Zeugnis der Polizeibehörde ausweisen, daß der Angabe kein Hindernis im Wege steht;

4) die Anfertiger oder Verkäufer der gedachten Stoffe über alle Käufe und Verkäufe von Pulver, Pulvermunition, Feuerwerkskörper und Zündungen in Quantitäten von mehr als 1 Kilogramm ein Buch zu führen haben, welches über die Namen und die Legitimation der Abnehmer, den Zeitpunkt der Abgabe und die angegebenen Quantitäten Aufschluß giebt.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach §. 367 Z. 5 des St.G.B. mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder mit Haft, beziehungsweise nach dem cit. Reichsgesetze vom 9. Juni 1884 mit **Gefängnisstrafe von 3 Monaten bis zwei Jahren** bestraft.

Die Ortvorsteher werden aufgefordert, die Einhaltung dieser Vorschriften strenge zu überwachen.

Den 24. April 1885.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Ortsschulbehörden.

Denselben werden mit nächster Post die Formulare zu Gesuchen um Bewilligung von Staatsbeiträgen zu den Kosten der Arbeitsschulen pro 1885/86 zugehen.

Die fraglichen Gesuche sind bis 1 Juli d. J hieher vorzulegen. Im Uebrigen wird auf den Erlaß des K. ev. Consistoriums v. 7. d. Mts. (Cons.-Amtsblatt S. 3439.) verwiesen.

Den 23. April 1885.

K. gem. Oberamt.
Baun. Hoffmann.

Amtliche Bekanntmachung.

Die öffentliche Impfung wird in der Oberamtsstadt am **Montag den 4. Mai Vormittags 10 bis 11 Uhr** auf dem Rathause ihren Anfang nehmen und am Freitag den 8. Mai fortgesetzt werden.

Bei der ersten Impfung kommt tierische Lymphe zur Verwendung. Die Hauptpunkte des Impfgesetzes sowie die Belehrung des K. Medizinalcollegiums über die Verhaltungsregeln bei der Impfung sind am Rathause angeschlagen.

Die bei der vorjährigen Impfung wegen Krankheit oder anderen Gründen zurückgestellten Kinder müssen heuer unfehlbar der Impfung unterzogen werden.

Schorndorf, den 24. April 1885.

K. Oberamtsphysikat.
Gaupp.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Donnerstag den 30. April
Nachmittags 5 Uhr

aus Eulenberg Klemmergehren mehrere Lose nicht gebundenes Reisig und einige Lose weiches und eich. Reisig auf dem Stock. Aus Unterheuberg, Buchenbronn, Hohlauch 2c. einige Haufen ficht. und fonst. Scheidholzreisig. Zusammenkunft bei der Eulenberghütte.

Am **Montag den 27. April** morgens 7 Uhr wird auf dem Rathaus das **Führen der Abtrittdünger** von der Schule am Bahnhof und neuen Schulhaus auf städtische Güter im Abstreich verakkordiert.

Feldwegmeister **König.**

Revier Plochingen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 29. April
Vormittags 10½ Uhr
bei Wirt Schanbacher in Thomashardt

aus Roter Buchs, Sümpfelesberg, Forstwiese, Luderwiese, Erlenwald, Hardt: 7 Eichen mit 6,4 Fm., 5 Rotbuchen mit 5,2 Fm., 1 Esche mit 0,2 Fm., 10 Birken mit 2,8 Fm., 5 Elzbeer mit mit 2,3 Fm., 21 Nadelholz-Stämme IV. Kl. mit 6 Fm., 37 dto. V. Kl. mit 4,2 Fm., 104 buchene und eschene Wagnerstangen. Nm. 19 buchene Scheiter, 67 dto. Prügel, 36 dto. Anbruch, 11 eichen, 6 birken Ausschuß, 3700 schöne buchene Stängleswellen, 200 ungebundene Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7½ Uhr im roten Buchs, um 8½ Uhr bei der Kirnbachhütte.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Dienstag den 28. April

aus Renzenbühl 7 „Bratkachel": 20 Lose gemischtes Reisig und 3 Lose Eichlen zum Selbstschälen. Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr oben auf der Planie.

Heute Samstag Abend um 6 Uhr wird 1 Haufen altes Bauholz verkauft bei dem neuen Schulhaus von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Nachlaßsache des Gottlieb Schneider, Bäckers von hier, kommen am

Samstag den 2. Mai d. J.

von morgens 7½ Uhr an

in dessen an der Hauptstraße gelegenen Wohnung im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Baarzahlung zum Verkauf:

Bücher, Kleider und Leibweißzeug, 4 Betten, Leinwand, 1 Kleiderkasten, 4 Tische, Stühle, Schrannen, 2 Bettladen, 1 Küchekasten, Truhen 2c., Küchengeschirr durch alle Rubriken, 6 Fässer im Gehalt von 2 Imi bis 8 Eimer, Faßlager, Butten und Keltergeschirr, allgemeiner Hausrat, 1 Partie Feilen, Feld- und Handgeschirr, ca. 200 Liter Wein, ca. 600 Liter Most, 2 Säcke Dinkel, ca. 5 Ztr. Heu und 1 Partie Brennholz.

Liebhaber sind eingeladen.

Getränke und Vorräte gelangen Nachmittags 1 Uhr zum Verkauf.

Den 23. April 1885.

K. Gerichtsnotariat.

2ᵗ **Gaupp.**

Schorndorf.

In der Verlassenschaftssache des † Gottlieb Schneider, gew. Bäckers hier, kommt nachstehende Liegenschaft am nächsten

Montag den 27. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

zum zweiten- und letztenmale auf hiesigem Rathause zum Verkauf:

die Hälfte an Haus Nr. 15,
1 a 0 qm ein zweistock. Wohnhaus in der oberen Stadt mit gewölbtem Keller und eingerichteter Bäckerei,
0 a 16 qm Hofraum,
1 a 16 qm neben der Höllgasse und Uhrenmacher Kies,
angekauft zu 2000 M.

ferner:

16 a 46 qm Baumacker im Hungerbühl,
angekauft zu 850 M.
38 a 9 qm Weinberg, Baumacker und Acker im Wolfsgarten,
angekauft zu 400 M.

Liebhaber sind hiedurch eingeladen.

Den 22. April 1885.

Ratsschreiberei.

Friz.

Schorndorf.

Frau Wundarzt Hiller's Witwe bringt ihr halbes Wohnhaus an der Hauptstraße am

Montag den 27. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause zum letztenmal zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. April 1885.

Ratsschreiberei.

Friz.

Schorndorf.

Stadt- und Amtsschaden, Bürger- und Wohnsteuer, Schulgeld-Einzug betreffend.

Montag d. 27. April wird obige verfallene Schuldigkeit pro 1884/85 auf dem Rathaus eingezogen von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Johannes Föll, Weingärtner dahier, bringt am nächsten

Montag den 27. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude:

Die Hälfte an Nr. 150.
67 qm einem 2stock. Wohnhaus in der Kirchgasse mit gewölbtem Keller, Hofraum und Winkel auf 3 Seiten des Hauses.
B.-V.-A 1560 M. Str.-A 1800 M.

Baumacker:

P. Nr. 2963/1. 12 ar 99 m in der Krebenhalden.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 24. April 1885.

Ratsschreiberei.

Friz.

Schorndorf

Diejenigen Personen, welche noch mit der Bezahlung für Stumpen, Streu und Laub, Gras, Reis, Pflanzen, Klafterholz und Wellen- im Rückstand sind, werden hiemit ermahnt von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 2. Mai d. J.**

Vormittags 10 Uhr

in der Krone in Baiereck

aus dem Spitalwald Fliegenhof bei Nassach 435 Rm. buchene Scheiter u. Prügel, 29 Rm. birkene, erlene und gemischte Prügel. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8½ Uhr auf dem Fliegenhofsträßle.

Den 24. April 1885.

Hospitalpflege.

2ᵗ **Rommel.**

Am **Mittwoch den 29. ds. Mts.** vormittags 10½ Uhr wird auf dem Rathause in Geradstetten im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

1 eiserner Thorflügel 2,40 m breit, 90 cm hoch. 12 runde eis. Drahtstangen 3 m lang und 2 cm stark u. 14 eis. Pfosten, 1,20 m hoch, 5 cm breit und 2 cm stark, bereits noch neu und eignet sich zu einem Gartenzaun oder Hofverschluß.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Der auf nächsten Dienstag den 28. d. Mts. morgens 7 Uhr nach Winterbach bestellte Verkauf einer Kuh **unterbleibt.**

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Haubersbronn.

Eine etwa 25 □m große

Bedachung mittelst Zinkblech

kommt am

Montag den 27. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus zur Verakkordierung.

Schultheiß **Kolb.**

DG. Sommer-Fahrplan.

Montag: **Schwanen-Garten.**
Dienstag: **Löwen-Keller.**
Mittwoch: **Anker-Garten.**
Donnerstag: **Waldhorn-Keller.**
Freitag: **Stern-Garten.**

Strohhüte

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

3ᵗ **Rob. Richerer,** Hutmacher.

Warmes Bad

Auf vorherige Bestellung können an jedem Tage (excl. Sonntag) **warme Bäder** genommen werden und ladet zu freundlichem Besuch ergebenst ein

J. F. Beil We. z. Br.

NB. Vom 1. Mai ab im Abonnement ermäßigte Preise.

Heute **Samstag u. Sonntag**

Metzelsuppe

bei ausgezeichnetem Waldhornbier

im Gambrinus.

Fahrnis-Auktion.

Wegen Wegzug verkaufe ich am

Freitag den 1. Mai

gegen sogleich baare Bezahlung

von morgens 8 Uhr an

Bücher, 2 Herrenröcke, etwas Betten, 1 boppelter und 2 einfache Kleiderkasten, 1 Weißzeugkasten, 1 Pfeilerkommode, 1 Stubenkästle, 1 Küchekasten, 1 Sofa, 2 Tische, 1 Kanapee, 5 Sessel, 6 Bettladen, 3 Bettröche, 1 Kinderwiege, 1 großer Spiegel und bessere Porträt, 1 Wanduhr, 1 Doggenstube, Küche und Wägele dazu, Porzellan und Glas, 3 Fässer noch neu, 6 Imi 3 und 4 Eimer haltend, 1 Krautstande, Glaserhandwerkszeug wobei zugerichtetes Holz zu einer Hobelbank, Küchengeschirr, Feld- und Handgeschirr, allgemeiner Hausrat und 3 Hennen.

Pauline Gunßer,
oberer Marktplatz.

Ziz, Piqué, Cattun, Bettzeuglen,

neueste Muster und große Auswahl, in **Resten** von 1 bis 10 mtr billigst bei

2ᵗ **A. F. Widmann.**

Stroh-Hüte

für Damen und Kinder in allen neuesten Fassonen und Farben. Alle Arten

Gartenhüte, Blumen, Federn, Bänder, Spitzen u. s. w.

bringt in empfehlende Erinnerung

Sophie Krieg.

Große Auswahl. Billige Preise.

Reinen

1884er Wein

schön rot, glanzhell, empfiehlt von 20 Ltr. an bestens

2ᵗ **Chr. Ziegler.**

Alle Sorten **Kunstmehl** sowie ein ausgezeichnetes

Brodmehl

Nro. 4 und 4½ frisch angekommen empfiehlt

Dornfeld.

Ein **Zimmer** für 1 oder 2 ordentliche Schlafgänger vermietet b. O.

Vorzügliche

Chokolade & Cacaopulver

empfiehlt bestens

Herm. Moser, Konditor.

Von Sonntag den 26. April an ist meine

Gartenwirtschaft

täglich geöffnet

K. Weinmann,
zum Waldhorn.

Wirtschafts-Empfehlung.

Der geehrten Nachbarschaft und allen Freunden u. Bekannten, teile ich mit, daß ich meine Wirtschaft durch Hrn. Zeyher in der bisherigen Weise mit **gutem u. reellem Wein und Most, sowie Stuttgarter Bier** aus der Bachner'schen Brauerei fortführen lasse und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst

Marie Lauppe Wte. **J. Zeyher,** Stellvertreter.

Für Kranke, welche sich in meinem Hause untersuchen lassen wollen, bin ich den Sommer über täglich nur in den Stunden von 11 bis 12½ Uhr zu sprechen. In den übrigen Tagesstunden bin ich außer dem Hause beschäftigt.

Schorndorf, den 19. April 1885.

Dr. med. Gaupp jr.,

praktischer Arzt.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand 473 500 000 M.
Effektiver Fonds 122 800 000 M.

Nachdem die hiesige Agentur obiger Anstalt auf mich übergegangen ist, so bringe ich solches hiermit zur öffentlichen Kenntnis und lade zur weiteren Teilnahme an dieser durch **Solidität** der Einrichtungen wie **Billigkeit** der Bedingungen gleich empfehlenswerten Anstalt ein.

Die Versicherten empfangen im Jahre **1885 43 Prozent** ihrer Beiträge als Dividende zurück.

Prospekte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Schorndorf, den 24. April 1885.

Carl Hahn.

Schorndorf.

Vorhangstoffe in Zwirn die Elle von 12 Pfg. bis 80 Pfg.

dto. in Englisch Tüll die Elle von 30 Pfg. bis Mk. 1. 20.

Corsetten von 75 Pfg. bis Mk. 10. empfiehlt in reicher Auswahl

Siegfried Friedmann

aus Stuttgart.

Hauptstrasse. 2ᵗ

---

500 M. hat auszuleihen, wer sagt die Redaktion.

Eine schöne freundliche **Wohnung** inmitten der Stadt ist bis Jakobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaktion.

Glasziegel

einfach und doppelt,

Glasfalzziegel

empfiehlt

2ᵗ **A. F. Widmann.**

Einen billigen aber guten **Backsteinkäs** sowie prima **Schweizerkäs** hat im Ausschnitt

B. Birkel, neue Straße.

Kinderwagen

in großer Auswahl zu bedeutend billigen Preisen

sowie

Reiseartikel

für Auswanderer passend empfiehlt

J. Merz.

Nürtinger Bleiche.

Leinwand & Faden übernimmt und besorgt auf obige best renommirte Rasenbleiche

2ᵗ **Carl Beil.**

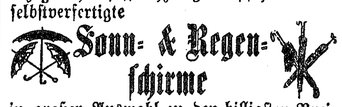
Schorndorf.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an daß ich nun eine Wohnung mit Laden bei Frau Mechanikus Schöbel gegenüber der

Eisenmöbel-Fabrik

bezogen habe, gleichzeitig empfehle meine selbstverfertigte



Sonn- & Regenschirme

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Das Reparieren und Ueberziehen besorge ebenfalls gut und billig

Friedr. Lenz,

6ᵗ Nadler und Schirmmacher.

Spazierstöcke

empfiehlt in schöner Auswahl billigst

Fr. Lenz, Vorstadt.

Weiße & farbige Hemden
Socken,
Blousen,
Schürze,
Unterröcke,

in hübscher Auswahl bei

2ᵗ **A. F. Widmann.**

Nicht zu übersehen!!

Branntwein wird vom 1 Juli an durch die neue Steuer erheblich teurer, ich rate deshalb meinen Kunden, sich vorher noch zum alten Preis mit einem Quantum zu versehen, ebenso mit Weingeist.

G. F. Schmid jr.

Göppingen.

Holzdreher-Gesuch.

3 bis 4 tüchtige Holzdreher finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Spielwarenfabrik von

2ᵗ **Gebrüder Schmohl.**

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Der geehrten Nachbarschaft und allen Freunden, Bekannten und Gönnern, zeige ich ergebenst an, daß ich die Wirtschaft zum deutschen Kaiser nebst Gartenwirtschaft auf heute mit ausgezeichnetem **Böblinger Bier** eröffnet habe.

Mein Bestreben wird sein die werten Besucher mit reellen Getränken zu bedienen. Zugleich empfehle ich die beinahe noch ganz neue **Kegelbahn** zur gefl. Benützung auch gebe ich dieselbe auf Wunsch für einige Tage in der Woche frei.

Hochachtungsvollst

J. C. Beesch, Wirtschaftspächter zum deutschen Kaiser.

Strohhüte

für **Herren & Knaben** in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Gartenhüte

in verschiedenen Größen.

2, **Marie Burgmaier.**

Schnittwaren,

sowie **Weinbergpfähle & Zaunlatten** jeder Länge sind stets vorrätig.

Schmid & Heeß.

Schorndorf.

Wollene und seidene Gegenstände, besonders auch Spitzen, Abendtücher und Fanchons werden schön gewaschen, und wie neu hergerichtet ebenso Herren u. Damenkleider, zertrennt und unzertrennt, wollene Bettdecken (besonders rote) innerhalb 8 Tagen alles prompt besorgt.

Auskunft erteilt

2, **Carl Kraiß,** neue Straße.

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen

Rechtsanwalt Baumeister.

Schorndorf.

Kleine Kartoffel kauft,

Bäcker Friz.

Auch nimmt noch **Milch-Kunden** an Obiger.

Hamburg–Havre–Amerika.

• Nach **New-York** von •
Hamburg Mittwochs u. Sonntags, von Havre Dienstags

mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei **Chr. Wöhrle** zum Rößle, **J. Mayer & A. F. Widmann & Herm. Moser** am Bahnhof, in **Schorndorf & W. Lindauer** in **Geradstetten.**

1076

Steinenberg.

Nächsten Mittwoch ist in hiesiger Ziegelei frischer

weißer & schwarzer Kalk und rote Ware

zu haben

Ziegler **Erzinger.**

Auswanderer

nach **Amerika** befördert bestens mit Postdampfern über **Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen** und **Hâvre** zu billigsten Preisen der conceff. Agent:

M. Sperrle, Schorndorf.

Jeder Vergleich beweist die *unerreichte Güte* **der Amerik. Brillant-Glanz-Stärke von Fritz Schulz jun., Leipzig.**

Erfolg leicht u. sicher. *Ueberall vorrätig* à Paket 20. Pfennige.

FABRIKZEICHEN FRITZ SCHULZ jun. LEIPZIG FABRIKZEICHEN

Achtung auf Firma u. Schutzmarke „Globus!"

Hanfsamen zur Saat,
Pferdezahnmais,
Emdharz empfiehlt billigst

Christian Bauerle.

Drahtstifte billigst bei
G. F. Schmid jr., neue Straße.

Leute welche Felbelrinde abschälen wollen finden sofort gut lohnende Arbeit in der

Oelmühle beim Stern.

Ein freundliches, gut möbliertes

Zimmer

gibt an einen geordneten Herrn billig ab.

O.-A.-Tierarzt **Ehrmann.**

Einen kräftigen

jungen Menschen

nimmt in die Lehre

J. Eichele Küfer.

Schlafgänger werden angenommen

2[1] bei Obigem.

Haubersbronn.

2000 Mark

uche auftragsgemäß gegen eine **Gütersicherheit** von 2650 *M.*

2 Schultheiß **Kolb.**

Winterbach.

Der Unterzeichnete hat drei ganz ächte, sechs Wochen alte **Dachshunde,** zwei schwarze, 1 roten, langhaarig, mit Federschwänze, zu verkaufen.

Elias Uetz.

Ein Logis mit Kelleranteil hat auf Jakobi an eine kleine Familie zu vermieten

Daudel sen., am Bahnhof.

Ein Logis

hat auf Jakobi, an eine ruhige Familie zu vermieten

B. Birkel, neue Straße.

Frei- Backen.

Winterbach.

Der Unterzeichnete hat folgende Gegenstände billig zu verkaufen:

2 einspännige Kuhwägele, 2 Kinderwägele, 1 sog. Schleife, 1 paar bereits neue Heuleitern samt Zugehör, 1 Wage und 1 einzelnes Wagscheitle, 1 paar bereits neue Vorderräder zu einem zweispännigen Kuhwagen passend, mehrere Sperren und Ketten, 1 Wiesbaum, 1 bereits noch neuen Hinterwagen, eine Güllenpumpe und vieles andere Fuhrgeschirr.

D. Stahl, Schmied.

Ein tüchtiger Wagnergeselle

findet dauernde Beschäftigung b. O.

Gegen

Hals- & Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons,** à Packet 20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons,** à Packet 50 Pfg. die empfehlenswerthesten Hausmittel.

Thätige Agenten f. Kaffee a. Private i. jed. Stadt Württb. suchen **Emil Schmidt & Co., Hamburg. 300 Mark Fixum u. 10 % Prov.**

Ein neues zweistockiges

Wohnhaus

mit Garten setzt dem Verkauf aus oder auch eine **Wohnung** zu vermieten. Wer? sagt

die Redaktion.

Gottesdienste

am S. Jubilate (26. April) 1885.

Abendmahl der Neukonfirmierten.

Opfer für den Kinderrettungsverein.

Vormittags 9 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Vikar Finckh.

Vom Kirchenchor wird gesungen:
„Ich bin in Dir",
Gesangb. Nro. 242 V. 1 und 4.

Petersburg, 22. April. Die Stimmung ist heute nicht sehr hoffnungsvoll; man wartet ab und hält mit seiner Meinung zurück, weil die Lage sehr unklar ist. In Börsenkreisen wird das Fallen der Kurse zum Teil auf Rechnung der Zinsscheinsteuer geschrieben.

Szegedin, 23. April. Das neuerbaute Theater, ein Prachtbau, steht in hellen Flammen. Die Bewältigung des Feuers scheint zweifelhaft.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 ℳ 15 ₰.

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 50. Dienstag den 28. April 1885.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Aushebung der Militärpflichtigen

findet am **Montag den 15. Juni d. J.** morgens 7 Uhr und die Vorbereitung dazu am **Samstag den 13. Juni d. J.** morgens 7 Uhr hier statt, was vorläufig bekannt gemacht wird.

Den 27. April 1885.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission:
Oberamtmann **Baun.**

Schorndorf.

Der 15 Jahre alte Dienstknecht **Karl Rube** von **Oberurbach** wird hiemit auf Grund richterl. Haftbefehls wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt.

Derselbe hat blonde Haare, ein rotes, längliches Gesicht und ist im Verhältnis zu seinem Alter groß und stark. Er ist in das Gefängnis des hiesigen Amtsgerichts einzuliefern.

Den 25. April 1885.

K. Amtsanwaltschaft.
Rothmund, A.-M.

6ter Landwirtschaftlicher Gauverband.

(O.-A. Cannstatt, Leonberg, Schorndorf, Waiblingen, Stuttgart Stadt und Amt.)

Tagesordnung für die Gauversammlung

Freitag den 1. Mai 1885, nachmittags 2 Uhr im Kursaal zu Cannstatt.

1) Ist die Anwendung von Torfstreu in Viehstallungen zu empfehlen?
Referent: Professor Strebel in Hohenheim. Correferent: Oekonomieverwalter Auch in Winnenthal.
2) Die Frage der Doppelwährung vom Standpunkt des Landwirts.
Referent: Oekonomierat und Landtagsabgeordneter Ramm in Stuttgart.
3) Die Vorkehrungen zur Bekämpfung des Schimmelpilzes der Reben und der Rebschildlaus.
Referent: Gemeinderat Lutz in Stuttgart.
4) Welche Maßregeln sind gegen das Ueberhandnehmen der Sperlinge angezeigt?
Referent: Ratschreiber Warth in Stuttgart.

Zum zahlreichem Besuch werden die Mitglieder der zum Gau-Verband gehörigen Bezirks-Vereine, sowie alle Freunde der Landwirtschaft freundlichst eingeladen.

Stuttgart, den 9. April 1885.

Der Vorstand des 6ten Gauverbands.
Drescher.

2,

Revier Schorndorf.

Wiederholter Stammholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 30. April** Vormittags ½12 Uhr auf der Forstamts-Kanzlei

aus dem Distrikt Hochberg Nadelholz Langholz 136 Fm. I.—IV. Kl., Sägholz 200 Fm. I.—III. Kl. zu einem Los vereinigt.

Revier Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 4. Mai** Nachmittags 1 Uhr im Adler in Unterurbach

aus dem Staatswald Dickne, Besoldungswiese, Unterheuberg, Spatzenhütte, Buchenbronn, Heidengehren Rm. 311 buchene Scheiter, 67 dto. Prügel, 9 Nadelholz-Scheiter, 24 dto. Prügel, 40 eichen, 237 buchen und gemischtes, 55 Nadelholz-Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr beim Eulenhof.

Revier Lorch.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 2. Mai Morgens 9 Uhr in der Harmonie in Lorch

aus Remshalde 5, 12, Wezler 2 und Scheidholz vom ganzen Revier: Rm. 73 eichene, buchene, birkene, aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, 254 tannene Scheiter, 167 dto. Prügel, 440 dto. Anbruch. Ferner mittags 12 Uhr daselbst Scheidholz Stammholz vom ganzen Revier, 3 Eichen mit 1,2 Fm., 6 Elzbeer mit 1,3 Fm., 8 Birken mit 0,5 Fm.; Nadelholz-Langholz: 27 Fm. I. Kl., 34 II. Kl., 27 III. Kl., 17 IV. Kl., 0,34 V. Kl., Sägholz: 56 Fm. I., II. und III. Kl. 35 fichtene Derbstangen I. Kl.

Revier Adelberg.

Steinbruch-Verpachtung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

wird 1 ar Sandsteinbruch im Staatswald Fliegenhof an Ort und Stelle auf 1 Jahr verpachtet.

Den 26. April 1885.

K. Revieramt.

Schorndorf.

Für einen 60 Jahre alten Landarmen wird ein **Kosthaus** gesucht; baldigen Meldungen sieht entgegen

die Oberamtspflege.
Frasch.

Steinenberg.

Gefunden

wurde hier kürzlich 1 Fünfmarkstück. Eigentums-Ansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen.

Den 27. April 1885.

Schultheißenamt.
Schömig.